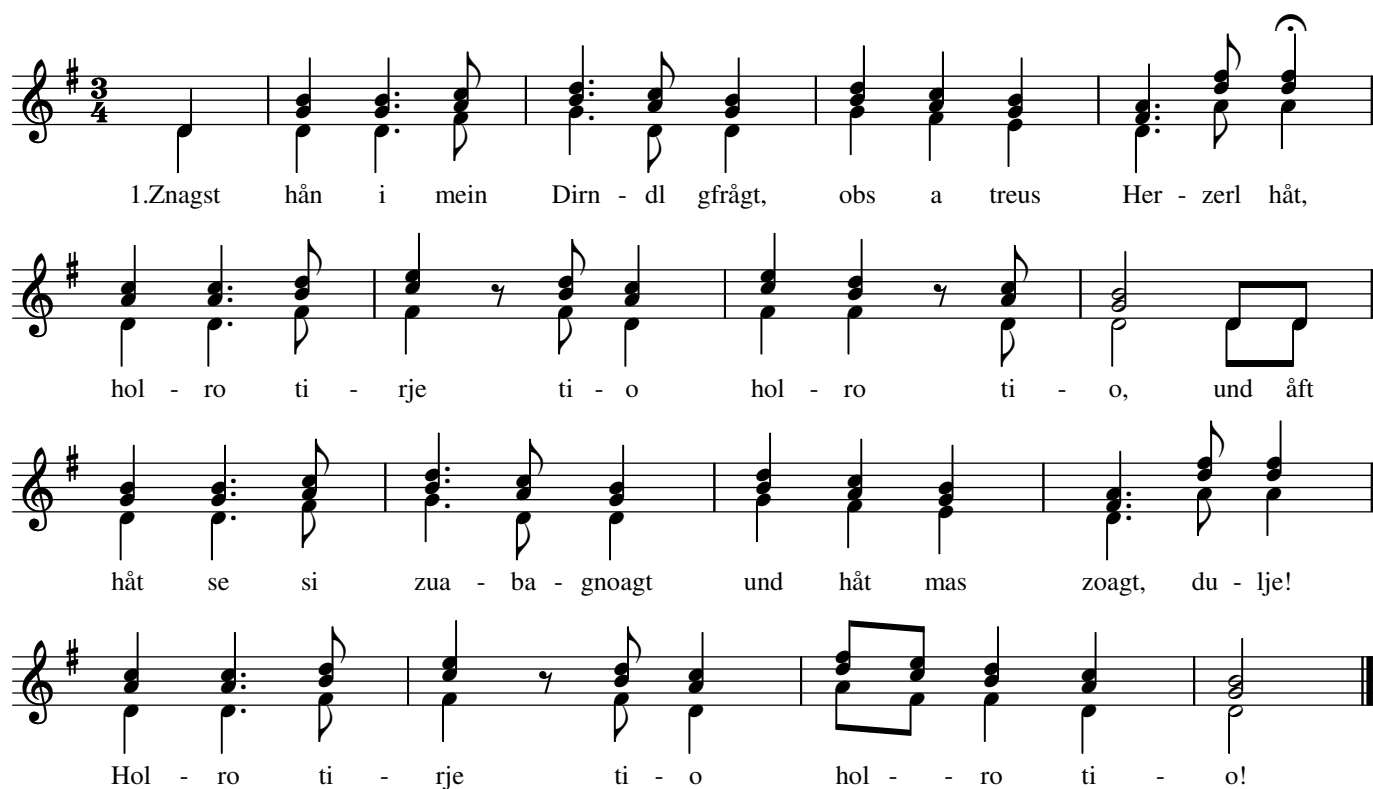


115. Znagst hån i mein Dirndl gfrägt



1. Znagst hån i mein Dirndl gfrägt, obs a treus Herzerl håt,
holro tirje ti-o holro tirje ti-o, und åft
håt se si zua-ba-gnoagt und håt mas zoagt, du-lje!
Holro tirje ti-o holro tirje ti-o!

2. Znagst hån i a Dirndl gfrägt,
wås's für an Buabm åls håt, holro tirje ...
åft fångt's schön stad ån z'woan,
sågt: sie håt koan, dulje ...

3. Und znagst hån i a Dirndl gfrägt,
ob's mi nit möcht, dulje holro tirje ...
åft håt's gsågt und håt glåcht:
Wånns neamd wüßt, war's recht, dulje ...

Aus dem Oberpinzgau/Salzburg

Quelle: Curt Rotter, Salzburger Liederblatt, Nr. 5, Wien 1937

Worterkklärungen: znagst = zunächst; åft = dann, nachher; stad = still, ruhig